


Nur neun Prozent der Österreicher schreiben mit der Hand



Auch Erwachsene leiden an Leseschwäche. - © kids2write/FMT-Pictures/T.A.

Nur noch jeder zehnte Jugendliche in Österreich schreibt regelmäßig mit der Hand. Das erklärte Martin Kilgus vom Vereins IEIE aus Stuttgart, Träger des europäischen Projektes “Kids2Write“, am Freitag auf der Spielemesse in Salzburg. Den Jugendlichen der Generation “Internet und Smartphone” mangle die Fähigkeit, sich in längeren Texten schriftlich auszudrücken.

👍 0

 Empfehlen

0

 Twittern

“Kids2Write” entwickelte und erprobte von November 2011 bis Oktober 2013 sogenannte “Werkzeugkoffer” mit 14 Spielen zur Förderung der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit mehrsprachigem Hintergrund in Europa.

Mehrsprachige Kinder fördern

Ausgangspunkt für die Projektplanung seien zwei Erkenntnisse gewesen. Einerseits sei die Hälfte aller Europäer "an sich zwei-oder mehrsprachig". Zu dieser Gruppe gehörten u.a. Menschen in Grenzregionen, Migranten, Personen aus binationalen Ehen und mobile Arbeitskräfte. In den nationalen Bildungssystemen würden die Fähigkeiten mehrsprachiger Kinder, Jugendlicher und Erwachsener aber unzureichend genutzt, sodass die sprachliche Vielfalt Europas nur unzureichend ausgeschöpft werde.

Auch Erwachsene leiden an Leseschwäche

Andererseits hätten Bildungsträger vieler EU-Länder festgestellt, dass die Kompetenz des schriftlichen Ausdrucks bei Schülern aber auch bei Erwachsenen rückläufig sei. Im deutschen Sprachraum der EU hätten 30 Prozent aller Erwachsenen mit sekundärem oder tertiärem Bildungsabschluss eine mangelhafte schriftliche Ausdrucksfähigkeit. "Nur noch acht Prozent der Deutschen, vier Prozent der Niederländer, neun Prozent der Österreicher oder 31 Prozent der Rumänen nutzen noch regelmäßig die Handschrift", erklärte Kilgus, der die Zahlen aus dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) aus dem Jahr 2008 bezogen hat.

Für den Bildungsbereich, aber auch für die administrative Kommunikation, die Mediengestaltung und Mediennutzung würden sich daraus tief greifende Konsequenzen ergeben, wurde betont.

Kids2Write präsentiert Tool-Box

Den "Werkzeugkoffer", auch Tool-Box genannt, haben die Projektpartner von "Kids2Write" aus Deutschland, Österreich, Türkei, Griechenland und Rumänien entwickelt. In der Box befinden sich 14 verschiedene, drei- oder viersprachige Spiele. Diese können nun von Schulen oder Jugend- und Freizeiteinrichtungen der Partnerländer entlehnt werden, erläuterte Harald Brandner von der "Spielzeugschachtel" in Salzburg, die ebenfalls ein Projektpartner ist.

"Besteht eine erhöhte Nachfrage, können die Materialkoffer zur Förderung der Schreibkompetenz nachproduziert werden", sagte Brandner. "In der zweijährigen Projektphase wurden 30 Spiele entwickelt und von den Partnerländern in Schulen und Freizeiteinrichtungen pilotiert. Einige Spiele sind gestrichen worden, andere wurden adaptiert oder verändert." Letztlich wurden 14 Spiele in den Koffer aufgenommen. (APA)